

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [7. 5. 1892?]

Lieber Freund, ich könnte geftern nicht kommen u nicht abfragen – Pardon! – Heute hab ich Sitze für Sie, d h für uns beide genommen, bitte fehr, erwarten Sie mich 4 Uhr in meiner Wohnung GISELASTRASSE – wenn Sie nicht eventuell schon früher Burgring kommen können. Aber treffen müssen wir uns.

Ihr

Arth Sch

5

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Briefkarte, 284 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »37«

³ *Wohnung Giselastraße*] Nach hinten kann das undatierte Korrespondenzstück durch den Zeitraum eingegrenzt werden, in dem Schnitzler an dieser Adresse wohnte (14. 10. 1892). Im Zuge der *Wiener Musik- und Theaterausstellung 1892* sind häufige gemeinsame Theaterbesuche nachgewiesen. Der erste Tag der Ausstellung, der 7. 5. 1892, dürfte auch der Versandtag dieses Schreibens sein, da Schnitzler am [7. 5. 1892] seinen erkrankten Vater in der Ordination am Burgring 1 vertrat.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Johann Schnitzler

Orte: Burgring, Ordination Dr. Arthur Schnitzler Giselastraße 11, Wien, Wohnung und Ordination Johann Schnitzler Burgring 1

Institutionen: Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen